

16

Bildungszentren Klimaschutz Netzwerk

Tagungsdokumentation der ANU-Bundestagung 2018 am 4.12.2018



Projektleitung:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Tagungsdokumentation der ANU-Bundestagung 2018

Die Bundestagung der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung fand am 4. Dezember 2018 in Leverkusen statt.

Die ANU und das Netzwerk 16Bildungszentren*Klimaschutz* zeigten mit dieser Tagung viele Möglichkeiten auf, wie außerschulische Bildung für nachhaltige Entwicklung im Themenfeld Klimaschutz gestaltet werden kann.

[Tagungsprogramm als Flyer](#)

Klimakompensation

Bei Planung und Durchführung der Veranstaltung wurde genau darauf geachtet, die anfallenden Emissionen möglichst gering zu halten. Der Mittags-Imbiss wurde vegetarisch und damit klimafreundlich gestaltet, es wurde auf kurze Wege zwischen den Veranstaltungsorten geachtet und die verschiedenen Materialien wie Poster, Flyer und Tagungsmappen wurden aus 100%igem Recyclingpapier (Blauer Engel zertifiziert) hergestellt und klimaneutral bedruckt. Erfreulicherweise kam auch die große Mehrheit der Teilnehmenden per Bahn zum NaturGut Ophoven.

Die dennoch produzierten 7,4 Tonnen Kohlenstoffdioxid-Emissionen der Veranstaltung, mit Anreise und Übernachtung der Teilnehmenden, wurden aus den Mitteln der Teilnahmegebühren bei myclimate kompensiert und die Veranstaltung dadurch als klimaneutral ausgezeichnet.

[Auszeichnungsurkunde von myclimate](#)

Klimaneutral heißt jedoch nicht, dass die tatsächlich ausgestoßenen Emissionen keinen Einfluss mehr auf unser Klima haben und neutralisiert wurden. Es bedeutet stattdessen, dass aufgrund der Emissionen der ANU-Bundestagung eine freiwillige CO₂-Steuer an myclimate spendet wurde.

Der Beitrag wird von myclimate für Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern eingesetzt, welche sich um Treibhausgas-Minderung oder eine Kohlendioxid-arme Zukunft bemühen und die soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung in den verschiedenen Regionen fördern. Auf diese Weise tragen sie zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der UN bei.

Ablauf

9:00 - 9:30 Uhr: Begrüßung



Alexander Lünenbach,
Umweltdezernent Stadt Leverkusen



Annette Dieckmann,
Bundesvorsitzende der ANU



Dr. Hans-Martin Kochanek,
Leiter NaturGut Ophoven



Robert Hennies
Referatsleiter Bildung (BMU)

9:30 - 10:15 Uhr: Motivation zum Klimaschutz - Wege aus dem sozialökologischen Dilemma

Vortrag von Dr. Anke Blöbaum, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Psychologie an der Universität Magdeburg, über neue Erkenntnisse aus der Umweltpsychologie, die Bildungstreibende Hinweise geben, wie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen neue Denkprozesse aktiviert werden können. Die Präsentation des Vortrages finden Sie [hier](#).



10:15 - 11:00 Uhr: Fakt oder Fake: Wie erkennt man echte Fakten zur Klimaerhitzung?

Vortrag von **Carel Carlowitz Mohn**, Projektleiter von www.klimafakten.de, über „Zehn Thesen zur Klimakommunikation“, zu den Fragen „Wie man echte Fakten zur Klimaerhitzung erkennt“ und „wie man Klimathemen vermittelt“.

Die komplette Präsentation finden Sie [hier](#).



11.15 - 12.00 Uhr: Ausgewählte Projektergebnisse BildungKlima-plus

Im Projekt „BildungKlima-plus“ haben sich in den Jahren 2017 und 2018 sechzehn außerschulische Bildungsstätten zu BildungszentrenKlimaschutz weiterentwickelt. So haben alle Zentren pädagogische Programme mit Elementen der Klimabildung weiterentwickelt, neue Programme erstellt, eine Klimaschutzinstallation gebaut, den CO₂-Fußabdruck der Einrichtung erstellt und die hauseigenen Treibhausgasemissionen mit verschiedenen Maßnahmen reduziert.

Vertreterinnen und Vertreter einiger dieser Bildungseinrichtungen haben stellvertretend verschiedene Aufgabenbereiche und Ergebnisse vorgestellt.

Die Präsentation dieses Vortrags finden Sie [hier](#).



12:00 - 14:00 Uhr: Mittags-Imbiss und praktisches Erleben von Klimabildung

Neben einem leckeren vegetarischen Mittags-Imbiss in Bioqualität - konnten die Teilnehmenden folgende Möglichkeiten vor Ort auf dem NaturGut Ophoven nutzen und sich über Klimabildung in der Praxis informieren:

Möglichkeit zum Besuch des KlimaErlebnisParks:

Das Gelände des NaturGuts Ophoven wurde im Jahr 2013 zum KlimaErlebnisPark weiterentwickelt. Mit interaktiven Installationen werden die Besucher auf spielerische Art und Weise zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz informiert. Dabei erhalten sie zahlreiche Tipps, wie sie in ihrem täglichen Leben etwas zum Klimaschutz beitragen können. Außerdem gibt es Klima-Erlebnisfelder zu regenerativen Energien, einen EnergieGarten und Naturtafeln, die zeigen, wie sich unsere Natur durch den Klimawandel verändert. Mehr Infos finden Sie [hier](#).



Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung KlimaGlück:

In der Dauerausstellung „EnergieStadt unterwegs – Die Suche nach dem KlimaGlück“ lernen die Besucherinnen und Besucher, dass der globale Klimawandel nicht nur über Regen und Sonne entscheidet, sondern bereits heute das persönliche Leben vieler Menschen auf der Welt beeinflusst.

Die Ausstellung in den „5 Weltenräumen“ ist anschaulich, abenteuerreich und mit allen Sinnen zu erleben: bei einer Bootstour im alten Fischerboot über das arktische Meer, bei einem in Afrika verbreiteten Transport von Waren auf dem Kopf oder beim Besuch eines indischen Nachrichtenstudios... am Ende sehen alle, dass es sich lohnt, für das Weltklima einzutreten, weil das Glück vieler Menschen davon abhängt.

Mehr Infos finden Sie [hier](#).



Informationen und Aktionen an verschiedenen Themeninseln:

Klimabildung in Bildungseinrichtungen mit Übernachtung:

Projektpartner BildungKlima-plus ([Evangelische Landjugendakademie](#), Rheinland-Pfalz; [Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck](#), Bayern; [DJH Thüringen/JH Weimar](#), Thüringen)

Klimabildung in Ausstellungen und Museen:

Projektpartner BildungKlima-plus ([Klimahaus Bremerhaven](#), Bremen; [Kinder- und Jugendmuseum EnergieStadt](#), NRW)

Klimabildung in der VHS:

Projektpartner BildungKlima-plus ([Biosphären-VHS St. Ingbert](#), Saarland)

Projekt „Stralsund 2050 - ein Klimaschutz-Nachbarschaftsprojekt“ (ANU Mecklenburg-Vorpommern) Mehr Infos auf der [Projektseite](#)

Netzwerk KlimaKita (Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit)

Mehr Infos auf der [Projektseite](#)

Projekt „Die Klimakönner“ (Bundesverband e.V. Schutzgemeinschaft Deutscher Wald)

Mehr Infos auf der [Projektseite](#)



14:00 - 15:15 Uhr: Workshops

Workshop 1:

Integration/Weiterentwicklung vorhandener Kurse mit Elementen der Klimabildung

Jens Tanneberg, Klimahaus Bremerhaven

Bildung für Klimaschutz bedeutet nicht zwangsläufig, dass man ein komplettes Angebot für eine Zielgruppe explizit zum Thema Klimawandel/Klimaschutz entwickeln muss. Es besteht immer auch die Möglichkeit, Module oder kleine Aktionen in bestehende Programme zu integrieren. Auf diese Weise kann „ganz nebenbei“ Klimaschutz mit Themen wie beispielsweise Politik, Kunst, Kultur, Gesundheit, Sprache, Medien, Computer und vieles mehr verknüpft werden. Im Workshop wurden in Arbeitsgruppen Ideen für neue Bildungsmodule erarbeitet.

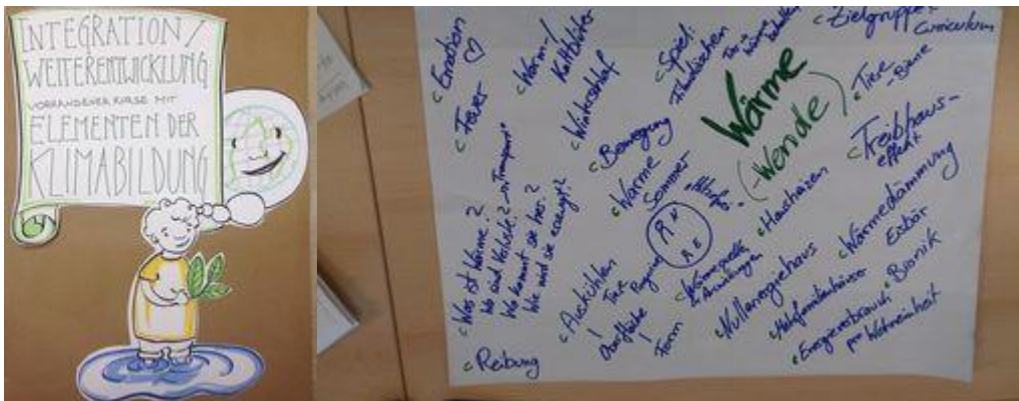
Weiterführende Informationen zu dem Thema finden Sie auch hier:

„Ein paar Minuten Klimabildung“ - Anregungen für bestehende Bildungsprogramme.

Zum [Download](#) (PDF)

Wissen und danach handeln: Hintergrundinformationen zu Erfolgselementen in der Klimabildung und Checkliste zur Überprüfung der eigenen Klimabildungsarbeit.

Zum [Download](#) (PDF)



Workshop 2:

Auf dem Weg zum authentischen Lernort – das Ziel Klimaneutralität

Andrea Wegner, NaturGut Ophoven

Das übergeordnete Ziel des Projekt BildungKlima-plus war es, einen Beitrag zur bundesweiten Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu leisten. Andrea Wegner stellte vor, wie die durch das Projekt eingesparten CO₂-Emissionen quantifiziert werden können. In die Berechnung gehen zum einen die durchgeführten pädagogischen Maßnahmen und zum anderen die Maßnahmen zur Verkleinerung des CO₂-Fußabdrucks der Einrichtung ein.

Zudem berichtete Andrea Wegner, dass im Rahmen des Projekts BildungKlima-plus von jeder teilnehmenden Einrichtung der CO₂-Fußabdruck erstellt und Reduktionspotentiale in den Kategorien Energiebedarf, Wasserverbrauch, Arbeitsweg der Mitarbeitenden, Geschäftswege, Papierverbrauch und Verpflegung aufgezeigt wurden. Anhand von einer beispielhaften Einrichtung werden im Workshop Maßnahmen gesammelt, deren Wirksamkeit direkt in einer Berechnungstabelle überprüft wird. Als Fazit wurde festgehalten: Die näherungsweise Quan-

tifizierung der CO₂-Reduktion durch pädagogische Arbeit und die Betrachtung des CO₂-Fußabdrucks der Einrichtungen liefern uns wichtige Denkanstöße, was wir in unseren Einrichtungen (noch) für den Klimaschutz tun können.



Workshop 3:
Klimabildung outdoor - pädagogische Aktivitäten und Info-Objekte
 Ute Rommeswinkel und Christoph Hoppe, NaturGut Ophoven

Im Workshop wurde das Gelände des NaturGuts Ophoven vorgestellt, dass im Jahr 2013 zum KlimaErlebnisPark weiterentwickelt wurde. Mit interaktiven Installationen zu den Themen Konsum, allgemeiner Klimaschutz und Klimawandel, Wohnen, Mobilität, Ernährung, Papier und Recycling sowie Erneuerbare Energien werden die Gäste auf spielerische Art und Weise informiert. Dabei erhalten sie Tipps, wie sie in ihrem Alltag etwas zum Klimaschutz beitragen können.

Im Projekt BildungKlima-plus wurden zwei neue Installationen zu den Themen „Fakt oder Fake“ und „Gewohnheiten brechen“ gebaut. Zum Thema „Fake News und Klimawandel“ wird zur Zeit eine Unterrichtseinheit getestet, die demnächst auch als Download zur Verfügung stehen wird.

Mit dem Rundgang soll den Teilnehmenden ein Anstoß gegeben werden, selbst an Lernorten Objekte zu bauen, die zu klimaschonendem Verhalten anregen. Dabei ist auch der Nachbau der Installationen ausdrücklich erwünscht.



Zudem wurden die Klima-Erlebnisfelder zu regenerativen Energien und Naturtafeln vorgestellt, die zeigen, wie sich unsere Natur durch den Klimawandel verändert. Die Erfahrungen, die das NaturGut Ophoven bei der Etablierung des KlimaErlebnisParks gemacht hat, wurden im Handbuch „Klimabildung in der Natur“ für außerschulische Lernorte und interessierte Umweltpädagoginnen und Pädagogen zusammengefasst. Es bietet zahlreiche Anregungen zum Nachbau von Klimabildungs-Installationen und vielfältige Ideen, um das Thema „Klimaschutz“ auch im Freigelände erlebbar zu machen. Zudem werden Spiele und Unterrichtseinheiten vorgestellt. Das Buch können Sie [hier](#) bestellen.

15:30 - 16:00 Uhr: Resümee und Abschluss



Marion Löwenfeld, ANU Bundessprecherrat
Hans-Martin Kochanek, Leiter NaturGut Ophoven

Es wurden zunächst die Inhalte der Tagung zusammengefasst. Hilfreich dazu war das graphic recording der Tagung. Die Zeichnungen machten die wichtigsten Veranstaltungsinhalte des Tages sichtbar und ermöglichten eine nachhaltige Wissenssicherung und Reproduzierbarkeit:

Hans-Martin Kochanek betonte, dass die Bundestagung der ANU von großem Nutzen ist, denn durch den Input und durch den vielfältigen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen gibt es nun einen neuen Schwung für die Bildung für Klimaschutz. Auch für Zentren, die sich schon länger mit diesem Themenfeld beschäftigen, gibt es immer neue Impulse. „Ich bin motiviert mich noch mehr für Bildung für den Klimaschutz einzusetzen und an neuen Konzepten weiterzuarbeiten“, betonte er.

